

Branchen | Polen | Solarenergie

Politische Ziele im Solarsektor

Polen gilt als Kohlenation. Auch in Zukunft wird Kohle eine große Rolle im Energiemix spielen. Doch erneuerbare und speziell PV-Anlagen erhalten zunehmend politisches Interesse.

06.08.2020

Von Niklas Becker | Warschau

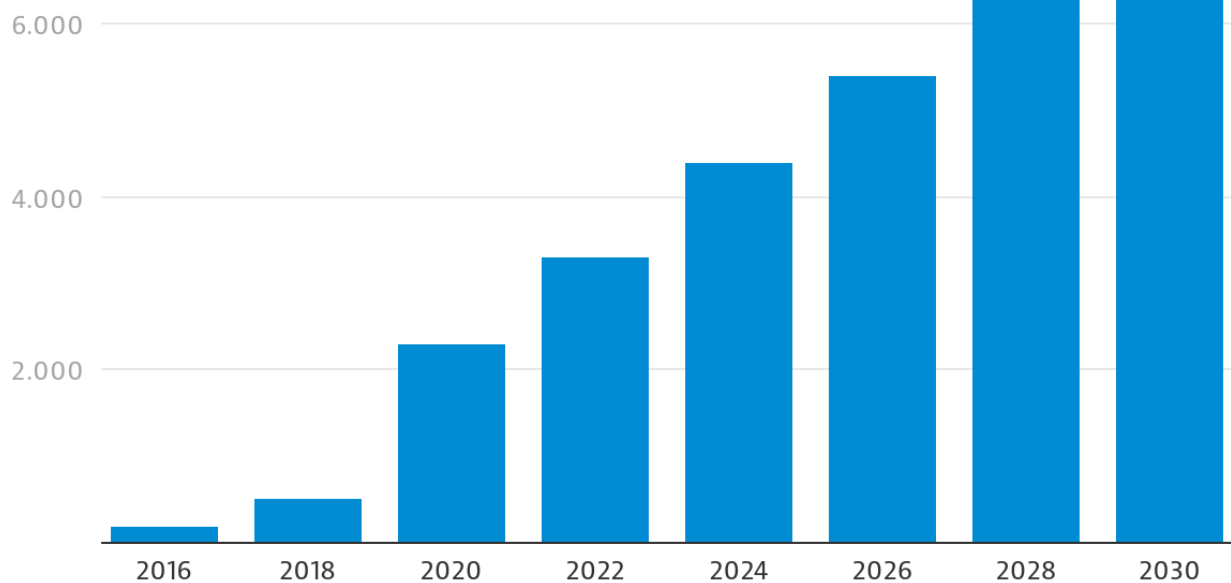
Kohle gibt weiterhin den Ton an, doch die Musik ändert sich langsam

2018 steuerte Kohlekraft 77 Prozent zur Stromerzeugung bei. Die Arbeitnehmer aus dem polnischen Bergbau gelten als wichtige Wählerschaft der aktuellen Regierung. An der besonderen Bedeutung der Kohle dürfte sich daher auch in den kommenden Jahren wenig ändern. In der jüngeren Vergangenheit ist allerdings ein gewisses Umdenken seitens der polnischen Regierung zu erkennen. Verschiedene Äußerungen lassen darauf schließen, dass erneuerbare Energien (EE) in Polen in Zukunft deutlich an Bedeutung gewinnen könnten.

Strategieentwurf: 16 Gigawatt Solarkapazitäten bis 2040

Neben dem von der EU vorgeschriebenen [Nationalen Energie- und Klimaplan](#) (Krajowy plan na rzecz energii i klimatu; NECP) ist für die zukünftige Energiepolitik Polens die Strategie "Energiepolitik Polens bis 2040" (Polityka Energetyczna Polski do 2040; PEP2040) maßgeblich. Im November 2019 wurde eine zweite Version des PEP2040-Entwurfs vorgestellt und öffentlich konsultiert. Bis Ende Juni 2020 waren keine neuen Einzelheiten bezüglich der Veränderungen der Strategie bekannt. Nach Aussage von Regierungsvertretern könnte die neue Strategie Ende 2020 vorgestellt werden. PV-Nettokapazitäten in Höhe von 16 Gigawatt sollen laut dem Strategieentwurf von Ende 2019 bis 2040 in Polen installiert sein.

Installierte und prognostizierte Kapazität PV 2016 - 2030 (in Megawatt)



Quelle: IEO; NECP

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Erneuerbare Energien sollen an Bedeutung gewinnen

Der Entwurf sieht zudem eine Reduzierung des Anteils der Kohleverstromung auf maximal 60 Prozent im Jahr 2030 vor. Der Anteil der Erneuerbaren soll bis dahin von aktuell rund 11 Prozent auf 21 bis 23 Prozent steigen. Zudem ist die Einführung der Kernenergie in Polen zum Jahr 2033 geplant. [Eine deutschsprachige Zusammenfassung der Strategie](#) stellt das Klimaministerium bereit. Beim Ausbau der erneuerbaren Energien in Polen will die Regierung vor allem auf Offshore-Windkraftanlagen sowie Photovoltaik setzen.

Polnische Regierungsvertreter betonen, dass der PV-Markt aus ihrer Sicht nur ein Teil des Gesamtsystems sein kann. "Wir müssen an große, stabile Energiequellen, wie beispielsweise Offshore-Windenergie, denken. Konventionelle Kraftwerke werden ihre Bedeutung zugunsten emissionsfreier Erzeugungseinheiten verlieren. Es muss jedoch ein Gleichgewicht gewahrt werden, um die Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten", betont Polens Klimaminister Michał Kurtyka.

Bis zur Erreichung seiner energiepolitischen Ziele hat Polen allerdings noch einen weiten Weg vor sich. Wie die neusten von Eurostat veröffentlichten Zahlen zeigen, lag der Anteil der Erneuerbaren am polnischen Bruttoendenergieverbrauch 2018 bei 11,3 Prozent. Das 2020-Ziel der EU sieht für Polen dagegen 15 Prozent vor. Nach Einschätzung von Polens stellvertretenden Klimaminister Ireneusz Zyska von Juni 2020 wird es für das Land schwierig, dieses Ziel zu erreichen. Zugutekommen könnte Polen in diesem Fall der zwischenzeitlich niedrigere Energiebedarf aufgrund der Corona-Krise. Die geringere Nachfrage lässt den Anteil erneuerbarer Energien im polnischen Energiemix steigen. Polens Kohle-

POLITISCHE ZIELE IM SOLARSEKTOR

Kraftwerke haben im Mai 2020 rund 24 Prozent weniger Strom produziert als im Jahr zuvor. Neben der geringeren Energienachfrage haben dazu allerdings auch die steigenden Stromimporte beigetragen.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Polnischer PV-Markt steht vor Investitionsboom](#)

Mehr zu:

Polen


Solarenergie / Energie, übergreifend

Branchen

Kontakt

Fabian Möpert

Wirtschaftsexperte

 +49 30 200 099 209

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.